



LEKTION 1

Inhalt

Einführung

Partie mit Aufgaben

Partie mit Lösungen

Sehr geehrte Teilnehmer,

ein herzliches Willkommen zu Ihrem Kurs der Chess Tigers Universität!

In den kommenden 40 Lektionen werden Ihnen GM Klaus Bischoff und IM Dr. Erik Zude hochklassige Partien aus der aktuellen Turnierpraxis zeigen und Sie dabei immer wieder auffordern, selbst zu entscheiden, wie Sie spielen würden. Zunächst erhalten Sie die Partie mit Aufgaben an den entsprechenden Stellen und im Anschluss die vollständig analysierte Partie mit den Lösungen.

Wer glaubt, es sich einfach machen zu können, indem er stets für den gespielten Partiezug votiert, wird des Öfteren eine Überraschung erleben, denn auch die besten Spieler der Welt irren sich ab und an.

Uns geht es hauptsächlich darum, dass die Studierenden nicht nur Züge verstehen lernen und Probleme lösen, sondern ganze Partien als Einheit begreifen und im praktischen Turniergehehen erfolgreich anwenden können.

Von den 2er-, 3er- oder 4er-Fragetypen können eine oder mehrere Antworten zutreffen, ja sogar alle oder auch mal keine richtig sein!

In Bälde wird auf der Homepage der Chess Tigers (www.chesstigers.de) auch ein **Partie-Simulator** online angeboten, mit dem Sie das Quiz (Test) mit persönlicher Bewertung der Ergebnisse schneller checken und memorieren können. Doch ohne das eigene Studium der Lösungen und Lösungswege ist das natürlich nicht effektiv!

Machen Sie sich also immer eigene Gedanken und lassen Sie den Computer aus, denn erstens lernen Sie dadurch nichts, und zweitens irren sich die Schachprogramme öfter, als man glauben mag. Simulieren Sie die Aufgabe, als wenn es Ihre eigene Partie wäre. 45 bis 60 Minuten - je nach Länge der Partie - sind eine angemessene Zeit, die Sie insgesamt für das Lösen der Aufgaben aufwenden sollten.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Freude in diesem Kurs! Den Anfang macht IM Erik Zude mit DER Partie der WM 2008 in Bonn zwischen Anand und Kramnik.

Ihre Chess Tigers Universität



Partien

Lektion 1

Nachspielen, Verstehen & Anwenden

Vladimir Kramnik 2772
 Viswanathan Anand 2783
 World Championship (5),
 Bonn 2008

D49 - Damengambit

1.d4 d5 2.c4 c6 3.♘f3 ♘f6
 4.♙c3 e6



Aufgabe 1
 Entscheiden Sie sich zwischen:

- a). 5.♙g5
- b). 5.e3
- c). 5.♙f4
- d). 5.cxd5

5.e3 ♘bd7 6.♙d3 dxc4 7.♙xc4
 b5 8.♙d3



Aufgabe 2
 Wählen Sie zwischen den folgenden Zügen:

- a). 8...a6
- b). 8...♙b7
- c). 8...b4
- d). 8...♙e7

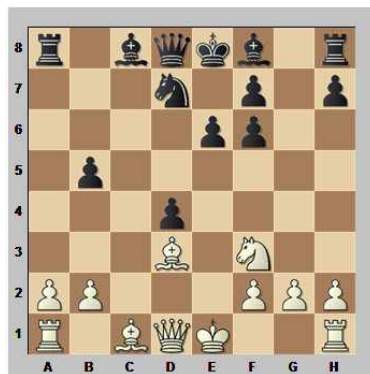
8...a6 9.e4 c5 10.e5 cxd4



Aufgabe 3
 Wählen Sie zwischen:

- a). 11.exf6
- b). 11.♘xb5

11.♘xb5 axb5 12.exf6 gxf6

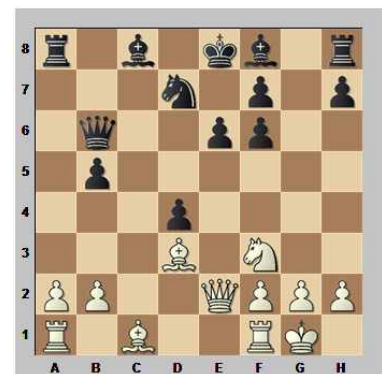


Aufgabe 4
 Der auf den ersten Blick "hässliche" Doppelbauern-Komplex f7/f6/e6 verleiht dem schwarzen König Schutz. Außerdem wird der Nachziehende auf der g-Linie Gegenspiel erhalten.

a). Weiß kann den wichtigen Zentralbauern schlagen: 13.♘xd4

b). Weiß sollte schleunigst die Entwicklung forcieren: 13.0-0

13.0-0 ♖b6 14.♙e2



Aufgabe 5
 Der angegriffene Bauer ...

a). ... sollte mit 14...♙a6 gedeckt werden

b). ... geht am besten vor: 14...b4

c). ... kann geopfert werden: 14...♙b7 mit guter Kompensation



Partien

Nachspielen, Verstehen & Anwenden

Lektion 1

14...♙b7 15.♙xb5



Aufgabe 6
Schwarz muss ...

- a). ... mit 15...♙d6 das Manöver ♙c1-f4-g3 verhindern
- b). ... mit 15...♗g8 den Angriff auf der g-Linie vorantreiben

15...♗g8 16.♙f4 ♙d6 17.♙g3 f5 18.♗fc1 f4 19.♙h4 ♙e7 20.a4 ♙xh4 21.♗xh4 ♖e7 22.♗a3



Aufgabe 7
Schwarz sollte ...

- a). ... mit 22...♗g5 die Verdoppelung auf der g-Linie vorbereiten und gleichzeitig die 5. Reihe kontrollieren
- b). ... mit 22...♗xg2+ zum direkten Angriff übergehen
- c). 22...♗ac8 spielen, wonach er die c-Linie beherrscht

22...♗ac8 23.♗xc8 ♗xc8



Aufgabe 8
Wie würden Sie jetzt fortsetzen?

- a). 24.h3
- b). 24.♗d2
- c). 24.♗a1

24.♗a1 ♗c5 25.♗g4 ♗e5
 26.♗f3 ♗f6 27.♗e1 ♗c5



Aufgabe 9
Wählen Sie eine Fortsetzung!

- a). 28.♖f1
- b). 28.♗d1
- c). 28.b4

28.b4 ♗c3



Aufgabe 10
Wählen Sie zwischen ...

- a). ... dem Bauerngewinn 29.♗xd4
- b). ... dem Rückzug 29.♗d2
- c). 29.♗h5

29.♗xd4 ♗xd4 30.♗d1 ♗f6
 31.♗xd4 ♗xg4 32.♗d7+ ♖f6
 33.♗xb7 ♗c1+ 34.♙f1 ♗e3
 35.fxe3 fxe3 0-1



Vladimir Kramnik 2772
Viswanathan Anand 2783
 World Championship (5),
 Bonn 2008
D49 – Damengambit

1.d4 d5 2.c4 c6 3.♘f3 ♘f6
 4.♗c3 e6



Aufgabe 1
 Entscheiden Sie sich zwischen:

- a). 5.♗g5
- b). 5.e3
- c). 5.♗f4
- d). 5.cxd5

5.e3 Kramnik weicht - zunächst - den schärferen Abspielen aus. In der aktuellen Hauptvariante des „Meraner Systems“ hat Weiß später zahlreiche Wahlmöglichkeiten, die Partie in die von ihm bevorzugten Stellungsbilder zu steuern. 5.♗g5 h6 6.♗h4 (6.♗xf6 Die „Moskauer Variante“, wäre im eher positionellen Stile Kramniks gewesen, gilt aber momentan als unproblematisch für den Nachziehenden.) 6...dxc4 7.e4 g5 8.♗g3 b5 Im "Anti-Moskauer Gambit" sammelt Anand seit mehr als 10 Jahren erfolgreich Punkte (mit Schwarz!). Es ergeben

sich taktisch verwickelte Stellungen, die ganz nach seinem Geschmack sind. 5.♗f4 entwickelt zwar eine Figur, bedient aber nicht die Drohung des Nachziehenden, den Bauern c4 zu schlagen und anschließend mit b7-b5 zu behaupten. 5...dxc4∞ Die Kompensation für den Minusbauern ist eher zweifelhaft. 5.cxd5 exd5 6.♗g5 ist eine beliebte Überleitung zur Abtauschvariante des abgelehnten Damengambits. **5...♗bd7 6.♗d3 dxc4 7.♗xc4 b5 8.♗d3**



Aufgabe 2
 Wählen Sie zwischen den folgenden Zügen:

- a). 8...a6
- b). 8...♗b7
- c). 8...b4
- d). 8...♗e7

8...a6! Das ist die (erste) große Überraschung, die Anand mit seinem Team für das Match vorbereitet hat. Die alte Hauptvariante ist in der Weltklasse vor Jahren in Ungnade gefallen, nachdem Schwarz in der Stellung nach dem 14. Zug seine Eröffnungsprobleme nicht lösen konnte. Mit der Wahl dieser Variante zwingt

Anand Kramnik dazu, eine taktisch sehr verwickelte Fortsetzung zu wählen, wenn er in der Eröffnung etwas erreichen will. 8...♗b7 ist die von allen Top-Großmeistern bevorzugte aktuelle Hauptvariante. Weiß verfügt über eine große Palette an ruhigeren und auch scharfen Fortsetzungen, aus der sich das Team Kramnik sicherlich einige Überraschungen zurecht gelegt hat. 8...b4 verhindert vorerst den Aufmarsch des weißen e-Bauern, Weiß kann den vorgerückten Bauern aber aufs Korn nehmen: 9.♗e4 ♗xe4 10.♗xe4 ♗b7 11.a3; 8...♗e7?! Dieser scheinbar natürliche Entwicklungszug tut zuwenig im Kampf ums Zentrum. Weiß erreicht mühelos das bessere Spiel, z. B. 9.0-0 ♗b7 10.e4± **9.e4** Die kritische Fortsetzung, wenn Kramnik Kapital aus der gewagten Eröffnungsbehandlung seitens Anand schlagen will. **9...c5 10.e5 10.d5** Die „Reynolds-Variante“ gilt als theoretisch okay für Schwarz, und wäre wiederum ein Zugeständnis. **10...cxd4**



Partien

Nachspielen, Verstehen & Anwenden

Lektion 1

Aufgabe 3

Wählen Sie zwischen:

- a). 11.exf6
- b). 11.♖xb5

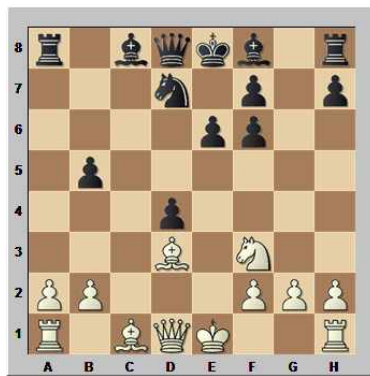
11.♖xb5 Der „Desperado“-Springer opfert sich, wonach auch der verbleibende schwarze Damenflügel-Bauer schwach sein wird. Ein Fehler wäre dagegen 11.exf6? dxc3♠, da der weiße Damenflügel geschwächt wird und Weiß einen Bauern verliert. **11...axb5** 11...♗xe5 12.♗xe5 axb5 13.♖xb5+ ♗d7 14.♗xd7 ♖a5+ 15.♗d2 ♖xb5 16.♗xf8 ♗xf8 17.a4 und das Endspiel nach 17...♖c4 18.b3 ♖d3 19.♖e2 ♖e4 20.f3 ♖xe2+ 21.♗xe2 wird von der Theorie als etwas besser für Weiß eingeschätzt.



Analysediagramm

11...♗g4 12.♗d6+ (12.♖a4 ♗gxe5 13.♗xe5 ♗xe5 14.♗d6+ ♗e7 15.♗xc8+ ♗xc8 16.♖xa6 ♖a8∞ Miles-Kasparov, 1986) 12...♗xd6 13.exd6 ♗b7 14.♗e2! (14.0-0 ♖b6 15.♗e2!) 14...e5 15.♗xd4 exd4 16.♗xg4 0-0 17.0-0 ♗e5 18.♖xd4± **12.exf6 gxf6** 12...♖b6?! Das Meraner System blickt auf eine lange Geschichte zurück. Seit der Partie Botwinnik-Euwe,

WM-Matchturnier 1948, gilt 12...♖b6?! als fragwürdig. 13.fxg7 ♗xg7 14.0-0 Im Unterschied zu Partiefortsetzung sind die Bauern d4 und b5 nicht gefährdet. Schwarz fehlt aber der Druck auf der halboffenen g-Linie.



Aufgabe 4

Der auf den ersten Blick "hässliche" Doppelbauern-Komplex f7/f6/e6 verleiht dem schwarzen König Schutz. Außerdem wird der Nachziehende auf der g-Linie Gegenspiel erhalten.

- a). Weiß kann den wichtigen Zentralbauern schlagen: 13.♗xd4
- b). Weiß sollte schleunigst die Entwicklung forcieren: 13.0-0

13.0-0 13.♗xd4?! ist ein voreiliger Bauerngewinn: 13...♖b6 14.♗xb5 (14.♗e3 ♗b4+ 15.♗f1 ♗c5 16.♗e2 b4♠; 14.♗f3 ♗b4+ 15.♗d2 ♗xd2+ 16.♖xd2 ♗b7 17.♖e3 ♖a5+ 18.♗f1∞) 14...♗b7 15.0-0 ♖g8 16.g3 ♗e5 mit gefährlicher Initiative. **13...♖b6** 14.♖e2 14.♗e4 ♗b7 15.♗xb7 ♖xb7 16.♗xd4 ♖g8! 17.♖f3 ♖xf3 18.♗xf3 ♗b6= Das Endspiel ist nah; die Stel-

lung des schwarzen Königs in der Brettmitte ist hier von Vorteil.



Aufgabe 5

Der angegriffene Bauer ...

- a). ... sollte mit 14...♗a6 gedeckt werden
- b). ... geht am besten vor: 14...b4
- c). ... kann geopfert werden: 14...♗b7 mit guter Kompensation

14...♗b7! Das ist „der“ große Zug dieses Weltmeisterschafts-Matches! Die ganze Variante beginnend mit 8...a6 galt in der Eröffnungstheorie als zweifelhaft, da zuletzt alle Versuche, mit Schwarz annehmbares Spiel zu erhalten, gescheitert sind. Eine der letzten Partien unter Weltklasse-Großmeistern war Barejew-Karjakin, Beersheba 2005: 14...♗a6 war der Standardzug, brachte Schwarz aber keinen Ausgleich. 15.a4 ♗c5 16.axb5 ♗b7 17.♖xa8+ ♗xa8 18.♗xd4! ♖d6 19.b6! ♗xd3 (19...♖xd4 20.♗b5+ ♗e7 21.♗e3 ♖d5 22.f3+- nebst ♖d1) 20.♖xd3 ♖xb6 21.♗e3± und Karjakin erreichte den Remishafen nur mit großer



Partien

Nachspielen, Verstehen & Anwenden

Lektion 1

Mühe. 14...b4 15.♞d1 ♘c5 ist ebenfalls folgerichtig. Der etwas schwächelnde b-Bauer ist gut gedeckt, allerdings um den Preis eines weiteren Entwicklungsrückstandes. **15.♙xb5** Wenn Kramnik auf Vorteil spielen will, muss er den Bauern nehmen. Anand gewinnt dadurch etwas Zeit, Gegenspiel gegen den weißen König zu erhalten. Oberflächlich betrachtet wirkt die schwarze Stellung sehr kritisch: Weiß hat die bessere Entwicklung, Angriff auf den in der Mitte stecken gebliebenen gegnerischen König und obendrein noch zwei entfernte verbundenen Freibauern fürs Endspiel. Anand hat jedoch mit seinen Sekundanten die Stellung tiefgründig erforscht und ist zu dem Schluss gekommen, dass Schwarz standhält. 15.♞d1 ♞g8 16.♙xb5 e5 17.♞xd4 ♜xd4 18.♗xd4 ♙xg2 19.♙xd7+ ♖xd7 20.♞d2 ♙h3+ = Dauerschach



Aufgabe 6 Schwarz muss ...

- a). ... mit 15...♙d6 das Manöver ♙c1-f4-g3 verhindern
- b). ... mit 15...♞g8 den Angriff auf der g-Linie vorantreiben

15...♞g8 Anand weicht als erster von der dritten Matchpartie ab, die er nach 15...♙d6 und kompliziertem Spiel für sich entscheiden konnte. Der Zug verblüfft wiederum, da er es Weiß erlaubt, seinen Damenläufer über f4 nach g3 zu entwickeln, wo er aktiv steht und nebenbei die Königsstellung befestigt. Der israelische GM Alon Greenfeld und der deutsche Spitzen-GM Jan Gustaffson, ein Theorie-Experte, spekulieren in der Zeitschrift Schach 11/2008, dass Anand schon vor dem Match entschied, zunächst das natürliche 15...♙d6 anzuwenden, und erst in einer zweiten Partie das weniger nahe liegende 15...♞g8. So kann derselbe Gegner in einer Variante gleich zweimal überrascht werden. 15...♙d6 16.♞d1 ♞g8 17.g3 ♞g4 18.♙f4! ♙xf4 19.♗xd4 h5 20.♗xe6 fxe6 21.♞xd7 ♖f8 22.♞d3! ♞g7 23.♞xg7 ♖xg7 24.gxf4 ♞d8∞ war die dritte Partie des Matches, die Anand nach taktisch verwickeltem Verlauf für sich entscheiden konnte - Kramnik-Anand, Bonn WM 2008 (3), 0-1 (41) **16.♙f4** 16.♞d1?!, um mit Zugumstellung zur dritten Partie zu kommen, wird laut Peter Heine-Nielsen bestraft: 16...♞a5 17.a4?! (17.♙xd7+ ♖xd7 18.♞xd4+ ♜xd4 19.♗xd4 ♙xg2= wird Dauerschach) 17...♞xb5 18.axb5 ♗e5→ Peter Heine Nielsen (PHN) im "New in Chess" Magazin 8/2008.; 16.g3?! ♞a5! 17.a4 (17.♗xd4? ♜xd4 18.♞d1 ♜xd1+ 19.♙xd1 ♞xb5 Schwarz hat zuviel Material für die Dame.) 17...♞xb5 18.axb5 ♜c5 mit überwälti-

gender Kompensation (PHN). **16...♙d6** GM Ruslan Sherbakov zitiert auf ChessPublishing.com eine Computerpartie Shredder 10 – Junior 10 aus 2006: 16...♞a5?! 17.a4 ♞xb5 18.axb5 ♗c5 19.♞fd1 ♞g4 20.g3 d3 21.♞xd3 ♗xd3 22.♞xd3± **17.♙g3** 17.♙xd6 ♜xd6 18.♞fd1 ♖f8 (Möglich ist auch 18...e5 19.♗h4 (19.♞xd4 ♜xd4 20.♗xd4 ♙xg2 führt wieder zu Dauerschach 21.♙xd7+ ♖xd7 22.♞d2 ♙h3+ 23.♖h1 ♙g2+) 19...♖f8 20.a4 ♞g5 mit Gegenchancen (Sherbakov)) 19.♞xd4 ♞xg2+ (19...♜xd4? 20.♗xd4 ♙xg2 21.♞e3! ♙h3+ 22.♞g3±) 20.♖f1 ♜c5!∞ mit der Idee 21.♞xd7? ♞xf2+! -+ (Greenfeld) **17...f5** **18.♞fc1** Kontrolliert die c-Linie und verhindert so die Aktivierung der schwarzen Dame über das Feld c5. 18.♞fd1 f4 19.♙h4 ♞a5! 20.a4 ♞xb5! 21.axb5 ♗e5 22.♗xe5 ♞xg2+ 23.♖f1 ♞xh2 Greenfeld und auch Sherbakov weisen darauf hin, dass Kramniks 18.♞fc1 diese Möglichkeit verhindert, da in dieser Stellung mit dem Turm auf c1 anstatt auf d1. 24. ♞a8+ ♙xa8 25. ♞c8+ gewinnen würde. 24.♗f3 (24.♗c6? f3) 24...♞h1+ 25.♖g2 ♞xh4-+; 18.a4 f4 19.♙h4 ♜c5!∞ nebst ♜h5.; 18.♗e5 "??" (PHN) 18...d3 (18...♙xe5 19.♞xe5 f6! 20.♞e2 (20.♙xd7+ ♖xd7 21.♞xf6 ♞af8 22.♞e5 f4 23.♞fd1 fxf3 24.♞xd4+ ♜xd4 25.♞xd4+ ♙d5 26.hxg3?) 20...♞g5 (Greenfeld)) 19.♙xd7+ ♖e7 20.♞e1? (20.♞xd3 ♙xe5 21.♞b5 (21.a4 ♙xg3 22.hxg3 ♙e4 23.♞b5 ♞xg3!-+) 21...♞xb5 22.♙xb5∞ f4 23.♙h4+ f6 24.f3 ♙xb2 25.♞ad1 ♙d5 26.a4= scheint



Partien

Nachspielen, Verstehen & Anwenden

Lektion 1

eine bessere Verteidigung zu sein.) 20...f4 „Und die schwarze Initiative ist nicht mehr zu stoppen.“ (PHN) 21.♔h4+ ♕f8 22.g3 ♖a5±; 18.♗xd4 ♖xg3 (18...f4 19.♗xe6∞) 19.hxg3 ♖xd4 20.♖ad1 ♗b6± **18...f4 19.♔h4 ♕e7** Vereinfacht und entspannt die Lage um den König, so dass dieser nach e7 kommt und die Türme verbunden werden. 19...♔d5 20.♔f6 bereitet Schwarz einige Probleme 20...♖b8 (20...♖g6? 21.♔xd4 ♕xf3? 22.♗xf3 und der Turm a8 hängt; 20...♗b7 21.♔h1 ♖a5? 22.♗c2!± (Greenfeld)) 21.a4 ♖g6 22.a5 ♗b7 23.a6 ♗a8 24.♔xd7+ ♕xd7 25.a7 ♖b3 (25...♖bg8 26.♗b5+ ♕c6 27.♖xc6 ♗xc6 28.♗xc6+ ♕xc6 29.♔e5 ♕xe5 30.♗xe5+ ♕b7 31.♗xg6 Trotz der Vereinfachungen ist das entstandene Endspiel noch recht kompliziert. Alle drei Ergebnisse sind möglich.) 26.♗e5+ ♕xe5 27.♗xe5 ♖xg2+ 28.♔f1 ♕c4+! Macht Platz für die Dame. 29.♖xc4 ♖xf2+ 30.♔xf2 ♗f3+ 31.♔g1 ♗g4+ 32.♔h1 ♗f3+ = **20.a4** Deckt den Läufer und bereitet die Turmentwicklung über a3 vor. **20...♔xh4 21.♗xh4 ♕e7 22.♖a3 22.b4?! ♖xg2+ 23.♗xg2 ♖g8 24.f3 d3+ 25.♗f2 ♕xf3 26.♗xb6 ♖xg2+ 27.♔f1 ♗xb6 28.♔xd3 ♗d5±; 22.♔xd7** wird von Greenfeld als zweifelhaft angesehen, stellt Schwarz aber vor schwierige Aufgaben: 22...♔xd7 23.♗h5 ♖g7 „mit gutem Spiel für Schwarz.“ (Greenfeld) (23...♔e7? 24.♗e5± ♕xg2? 25.♗xg2 f3 26.♖c7+ ♔f8 27.♖ac1 ♖xg2+ 28.♔h1+-) 24.a5 ♗d6 25.♖a4 ♕e7 (25...♖c8∞) 26.♖ac4 ♔f8

27.f3∞; 22.♗h5 ♗d6 23.♔xd7 ♗xd7∞; 22.g3 fxg3 (22...♖g5∞ (Greenfeld)) 23.hxg3 ♖g5 24.♔xd7 ♖ag8! (24...♔xd7 25.♗f3 „sollte Schwarz vermeiden, da Weiß die Initiative übernimmt, bevor Schwarz Drohungen aufstellt.“ (PHN)) 25.a5 ♗d6 26.♖a3 ♖xg3+ (26...♔a6) 27.fxg3 ♖xg3+ 28.♖xg3 ♗xg3+ 29.♗g2 ♕xg2 30.♗f2 ♗g5!! 31.♖c7 ♕e4+ 32.♔h2 ♗h5+ 33.♔g3 ♗g5+ = (PHN); 22.♔f1 ♖g5∞

24.♗xf3 ♖ag8 25.g3 fxg3 26.hxg3 ♗e5



Analysediagramm



Aufgabe 7 Schwarz sollte ...

- a). ... mit **22...♖g5** die Verdoppelung auf der g-Linie vorbereiten und gleichzeitig die 5. Reihe kontrollieren
- b). ... mit **22...♖xg2+** zum direkten Angriff übergehen
- c). **22...♖ac8** spielen, wonach er die c-Linie beherrscht

22...♖ac8! Angesichts der weißen Damenflügelbauern ist es überraschend, dass Anand Vereinfachungen erlaubt. Es zeigt sich jedoch, dass die schwarzen Bauern auf f4 und d4 ebenfalls gut eingesetzt werden können. 22...♖g5 23.♗d2 (23.♗f3 ♕xf3

„Viel versprechend für Schwarz.“ (Greenfeld) Der schwarze Angriff ist in der Tat sehr gefährlich, z. B.: 27.♗e4 d3 28.♔g2 ♖f5 29.f3 (29.♖f1 ♗g4 30.♗b4+ ♕f6 31.♗d2 (31.♗c3+? ♗e5+- Idee ♗b7+.) 29...h6! schafft ein Versteck auf h7, sodass ♖f5 zu einer starken Drohung wird. (29...♗d6 30.f4 d2 31.♖d1 ♗g6 32.♔f3; 29...♖fg5 30.♗b4+ ♕f6 31.♗f4+) 30.♗b4+ ♕f6 31.♗h4+ ♕g7 32.♗e4 ♖d8 33.♖d1 ♖d4+-) 23...♗d6 (23...♖ag8 24.♔f1 (Greenfeld) (24.♗xf4 ♕xg2? 25.♖g3!+- Mit dem Erscheinen des Turmes auf g3 verpufft der schwarze Angriff; übrig bleibt eine verlorene Partie am Damenflügel.) 24.♗f3 ♕xf3 25.♖xf3 ♖ag8 26.g3 fxg3 27.hxg3 ♗e5 28.♖f4∞ sieht nach einer besseren Verteidigung aus.; 22...♖xg2+? ist eine nahe liegende Idee, funktioniert aber leider nicht: 23.♗xg2 ♖g8 24.♖f3!+- **23.♖xc8** 23.♖d1 Kramnik hielt dies später für stärker, wollte in der Partie jedoch lieber vereinfachen, da seine Bedenkzeit bereits knapp



Partien

Nachspielen, Verstehen & Anwenden

Lektion 1

wurde. 23...♖c5 (23...♗g5;
 23...♜f6) 23...♗xc8



Aufgabe 8
 Wie würden Sie jetzt fortsetzen?

- a). 24.h3
- b). 24.♖d2
- c). 24.♗a1

24.♗a1 24.h3 verliert die Kontrolle über die Grundreihe: 24...f3 25.♜xf3 ♖c1+ 26.♜e1 (26.♜h2 ♖d6+ 27.g3 ♜e5! 28.♜e1 ♖xa3! mit Qualitätsgewinn) 26...♖a5 27.♜f1 ♜c5!; 24.♖d2 ist ebenfalls gut. 24...♖c5 Die Beherrschung der einzigen offenen Linie und die Überlegenheit im Zentrum - es droht ♜e5 - sind ein ausreichendes Gegengewicht gegen die beiden Freibauern am Damenflügel. 25.♖g4 25.♗d1 ♜e5 (25...♗g8 26.♗xd7 (26.♖d3 ♖d5 27.f3 (27.♜f1 ♗xg2 28.♜xg2 ♖xg2+ 29.♜e1 ♜e5) 27...♜e5 28.♖d2 ♜xf3+ 29.♜xf3 ♖xf3 30.♖b4+ Dauerschach (Greenfeld)) 26...♜xd7 27.♖d3 sieht vorteilhaft für Weiß aus.) 26.b4 (Greenfeld) 26...♖d5!; 25.♖d2 (Greenfeld, Sherbakov) 25...♖d6 26.♗d1!; 25.b4!? ist ein Verbesserungsvorschlag. Durch das Bauern-

opfer werden weitere Abtauschoperationen provoziert, allerdings ohne klares Ergebnis. 25...♖xb4 26.♜f5+ ♜f6 27.♗xd7 ♖c3 28.♗d1 (28.♗b1 ♖c1+ 29.♖f1 ♖xf1+ 30.♜xf1 (30.♗xf1 ♗d8) 30...♗a6+ 31.♜e1 ♗c7 32.♜xd4 ♗xd7 33.♗b4!) 25...♖e5 [25...♖c2 26.♖g5+ (26.♖xf4 d3 27.♜f5+ exf5 28.♗e1+ ♜f8 29.♖h6+ ♜g8 30.♗xd7 d2 31.♖g5+ = Dauerschach (PHN)) 26...♜f6 27.♖xf4 (Sherbakov) scheint eine solide Verteidigung zu sein. (27.♗e1 ♗e4 und der d-Bauer ist sehr stark. Greenfeld gibt die folgende sehr schöne Variante: 28.♖e5 ♗d8 (28...d3 29.♗xe4 d2 30.♜f5+ ♜f8 31.♖d6+ ♜g8 32.♗d4 ♖xf5 33.♗xd2 ♜e4 34.♖d7 ♖c1+ 35.♗d1 ♖c5! 36.♗xc1 ♖xc1+ 37.♗f1 ♖xb2 38.♖a7 ♜d2 39.a5 ♖a1 40.♖b8+ ♜g7 41.♖b5 ♜xf1 42.♖g5+ Dauerschach) 29.f3 d3 30.fxe4 d2 31.♜f5+ ♜f8 32.♖f1 d1♖ 33.♖xf6 ♖c5+ 34.♜h1 exf5 35.♖h6+ ♜e7 36.♖h4+ f6 37.e5!! ♖xf1+ 38.♗xf1 ♖xe5! 27...♜e4 28.f3 ♖f2+ 29.♜h1 ♖d2 30.♖xd2 ♜xd2! 26.♜f3 ♖f6 27.♗e1?! 27.♜xd4?? Peter Heine Nielsen nimmt an, dass Kramnik den Bauern nicht nahm wegen 27...♗c5?, aber „Weiß kann, auf geradezu 'unmenschliche' Weise, Vorteil erlangen:“ (27...♖xd4 28.♗d1 ♜f6 29.♗xd4 ♜xg4 30.♗d7+ ♜f6) 28.♗d1 ♗g5 29.♜f5+ ♜f8 30.♖xf4 exf5 31.♗xd7 ♗xg2 32.♗d3!± (PHN)



Analysediagramm

27.♗xd7 ♜xd7 28.♜xd4 ♜e7 „ist möglich und gibt dem Spiel einen sehr remislichen Charakter. Es demonstriert jedoch, dass Schwarz noch nicht besser steht.“ (PHN) 29.♗d1 ♖c4 30.♜b5 ♗xa4 31.♜d6 ♗a6!; 27.♖h4? ♖xh4 28.♜xh4 ♜e5! "und Schwarz dominiert den weißen Springer, während sein d-Bauer bald zu einem Faktor werden wird." (PHN); 27.♜e1 wird von Peter Heine-Nielsen bevorzugt, da es g2 und c2 und f3 überdeckt und der schwarzen Initiative den Schwung nimmt. Er analysiert weiter: 27...h5 (27...♜e5 erscheint natürlicher, und wird von ihm nicht erwähnt. Eine beispielhafte Variante ist: 28.♖d1 ♖g5 29.♖xd4 (29.h4 ♖g7 30.♖xd4 ♖xg2+ verläuft ähnlich.) 29...♖xg2+ 30.♜xg2 ♜f3+ 31.♜f1 ♜xd4 32.♜xf4 ♜xb5 33.axb5 ♖c5 34.♗a5 (34.b6 ♖b5!) 34...♜d6! ist remislich, aber gefährlicher für Weiß als für Schwarz. (34...♗xb5 35.♗xb5 ♗a6=) 28.♖xh5 ♗h8 29.♖d1 ♖h4 30.♖xd4 ♖xh2+ 31.♜f1 ♗xg2+ 32.♜e2 „mit leichtem Vorteil für Weiß.“ (PHN) 27...♗c5



Partien

Nachspielen, Verstehen & Anwenden

Lektion 1



Aufgabe 9 Wählen Sie eine Fortsetzung!

- a). 28.♔f1
- b). 28.♞d1
- c). 28.b4

28.b4?! Treibt die verbundenen Freibauern voran, schwächt aber das Feld c3. 28.♔f1♞ Ein multifunktionaler Zug: Hebt das Grundreihenmatt auf, verlässt die halboffene g-Linie und bringt den König näher Richtung Zentrum, was nach weiteren Abtauschoperationen von Vorteil wäre.; 28.♞d1 bekämpft den gefährlichen Freibauern. 28...♗e5 29.♗xe5 ♞xe5 30.b4 h5 31.♞h4+ ♞g5 32.♞xg5+ ♞xg5 33.g3 e5 34.♔f1♞ 28...♞c3 28...♗e5? 29.♗xe5 ♞xe5 30.♞xe5 ♞xe5 31.♞h4+ ♔f8 32.♔f1♞ (Kramnik)



Aufgabe 10 Wählen Sie zwischen ...

- a). ... dem Bauerngewinn 29.♗xd4
- b). ... dem Rückzug 29.♗d2
- c). 29.♞h5

29.♗xd4?? Wo kommen eigentlich die groben Fehler her? Laut Tartakower sind sie schon alle da, und warten nur darauf, gemacht zu werden. In diesem Fall ist die bei Kramnik langsam knapper werdende Bedenkzeit kaum die einzige Ursache. Man kann spekulieren, dass der generelle Trend der letzten Züge - Vereinfachungen bis beinahe hin zum Endspiel, in dem die verbundenen Freibauern besonders stark sind - Kramnik zu übermäßigem Optimismus verführt hat. Augenzeugen berichten, dass er beim Nehmen des zentralen schwarzen Freibauern zuversichtlich wirkte. Ausgehend von einer falschen Stellungsbewertung („Weiß hat Vorteil.“) ist es nur allzu leicht, die folgende Variante nicht genau bis zum Ende zu berechnen. Dazu braucht selbst der taktisch übermächtige Computer mehrere Minuten. Nach den Alternative 26. ♗d2 bzw. 26. ♞h5 war noch nichts entschieden. 29.♗d2; 29.♞h5 ♔xf3 30.gxf3 29...♞xd4 30.♞d1 ♗f6 31.♞xd4 ♗xg4 32.♞d7+ ♔f6 33.♞xb7 ♞c1+ 34.♔f1 ♗e3!! Der weit vorgerückte f-Bauer macht diesen Trick möglich.



34...♗xh2? Das war möglicherweise Kramniks „Hauptvariante“. Schwarz müsste im Turmendspiel tatsächlich hart ums Remis kämpfen. **35.fxe3 fxe3** Kramnik gab auf. Damit baute Anand seinen Vorsprung auf 2 Punkte aus, der Grundstein für eine erfolgreiche Titelverteidigung. **0-1**

